

In einem ersten vertraulichen Gespräch zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter¹ kommen fünf wesentliche Themen zur Sprache:

1. Fakten benennen

Eingangs werden vom Vorgesetzten alle Vorkommnisse und Signale angeführt, die dieses Gespräch notwendig machen:

2. Das vermutete Problem ansprechen – über Hilfsangebote informieren

Der Vorgesetzte spricht offen seine Vermutung aus, dass ein überhöhter Alkoholkonsum vorliegt, schließt jedoch nicht aus, dass es auch ein anderes Problem gibt. Dies muss der Mitarbeiter jedoch selbst wissen. Der Vorgesetzte informiert über mögliche Hilfsangebote: Betriebsrat, Suchtberatung bzw. Therapie.

3. Vereinbarungen treffen

Es werden überprüfbare „harte“ Kriterien vereinbart (z.B. die Einhaltung der Arbeitszeit oder Sicherheitsvorschriften, Anzahl der krankheitsbedingten Fehlzeiten, etc.)

4. Beobachtungszeitraum vereinbaren

Dieser Zeitraum dient der Überprüfung der Vereinbarung. Empfehlung: 6 Wochen

5. Über die Konsequenzen informieren

Falls die Vereinbarung nicht eingehalten wird, ist beim Folgegespräch der Betriebsrat anwesend und es erfolgt eine schriftliche Abmahnung.

¹ Im Sinne der Lesbarkeit wird hier mit dem Hinweis, dass immer auch die weibliche Form mitgemeint ist, auf das Gendern verzichtet.

Anlage1 : Gesprächsprotokoll – Erstgespräch

Datum:

GesprächsteilnehmerIn:

Fakten

Vorkommnisse und Signale, die dieses Gespräch notwendig machen:

Das Problem – Hilfsangebote

Vereinbarungen

Beobachtungszeitraum

Dieser Zeitraum dient der Überprüfung der Vereinbarung.

Konsequenzen

Falls die Vereinbarung nicht eingehalten wird, ist beim Folgegespräch der Betriebsrat anwesend und es erfolgt eine schriftliche Abmahnung.

Unterschrift Vorgesetzte/r

Unterschrift MitarbeiterIn

Anlage 2: Merkblatt – Alkoholprobleme erkennen

Wenn ein Kollege oder ein Mitarbeiter, den man eigentlich schätzt, zu viel Alkohol trinkt, neigen die meisten dazu, über die Fehler eine Zeit lang hinweg zu sehen oder diese „auszubügeln“, in der Hoffnung, dass dies eine Hilfe ist und dazu beiträgt, den Alkoholkonsum wieder zu normalisieren.

Leider ist oft genau das Gegenteil der Fall. Die Betroffenen trinken weiter, weil sie der Alkohol bereits im Griff hat.

Menschen, die Alkoholprobleme haben, können im Arbeitsalltag in **drei Bereichen** auffällig werden:

Arbeitsverhalten	<ul style="list-style-type: none">• Häufige Kurzerkrankungen ohne ärztliches Attest, die durch Dritte entschuldigt werden• Angebote des Betroffenen, Fehltage gegen Urlaub aufzurechnen• starke Leistungsschwankungen• fehlerhafte Arbeitsergebnisse und Arbeitsrückstände• mangelnde Konzentrationsfähigkeit• auffallende Unzuverlässigkeit• häufiges Entfernen vom Arbeitsplatz• unregelmäßiger Arbeitsbeginn und Überziehen der Pausen
Umgang mit Anderen	<ul style="list-style-type: none">• starke Stimmungsschwankungen• aggressives Verhalten, besonders bei geäußerter Kritik• unangemessene Nervosität, Reizbarkeit• unangemessene Aktivität, Geselligkeit• Selbstüberschätzung, Leugnen der eigenen Fehler• häufigere Suche nach Trost, Mitleid und Verständnis für private Probleme bei einzelnen Kontaktpersonen• Präsenz bei allen Gelegenheiten, wo Alkohol getrunken wird• Vermeidung von Gesprächen über Alkohol, Bagatellisierung der Trinkmenge
Erscheinungsbild	<ul style="list-style-type: none">• Vernachlässigen der Körperpflege und Kleidung• aufgedunsenes Gesicht, gerötete Gesichtsfarbe, glasige Augen• verlangsamte, verwässerte Sprache• häufige Schweißausbrüche• übermäßige Müdigkeit• Händezittern• Tarnung der Alkoholfahne mit Mundspray, Pfefferminz, reichlich Rasierwasser, Parfum oder Raumdüften

Die einzelnen Anzeichen treten nicht unbedingt nur im Zusammenhang mit einem Alkoholproblem auf. Allerdings erhöht sich die Wahrscheinlichkeit einer Alkoholgefährdung oder -abhängigkeit, wenn mehrere der aufgelisteten Auffälligkeiten auftreten und über einen längeren Zeitraum beobachtbar sind.

Beratung bei Alkohol- und Suchtproblemen für Betroffene und Angehörige:

Suchthilfe Tirol | Außenstellen in allen Bezirken
Kontaktaten Zentrale: Tel. 0512/580080
Email: office@suchthilfe.tirol
www.suchthilfe.tirol